

REWE INTERNATIONAL AG
LEITLINIE

TIERWOHL



MOTIVATION

Die REWE International AG steht als Marktführer im Lebensmitteleinzelhandel seit langem für Innovationen und Programme zur Verbesserungen des Tierwohls. Unser Ziel ist es, nachhaltige Verbesserungen in der Nutztierhaltung voranzutreiben.

So sind beispielsweise Eier aus Käfighaltung bei BILLA bereits seit August 1994 ausgelistet; seit damals stammt jedes verkaufte Frischei bei BILLA ausschließlich aus Boden- oder Freilandhaltung. MERKUR, PENNY und ADEG folgten einige Jahre später. Mit dieser Initiative haben wir damals als erste Handelskette ein klares Zeichen gegen Legebatterien gesetzt und den Grundstein für neue Entwicklungen im gesamten LEH in Österreich gelegt!

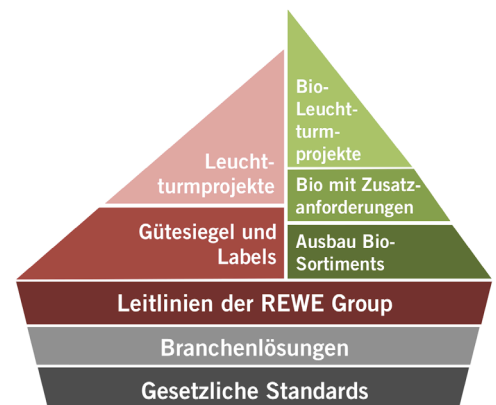
Ebenfalls 1994 haben wir mit der Gründung von Ja! Natürlich, der ersten Bio-Handelsmarke Österreichs, einen Meilenstein für maßgebliche Verbesserungen in der Tierhaltung gelegt.

2002 initiierten wir die Brancheninitiative, dass bei der Erzeugung der Eier in den österreichischen bäuerlichen Betrieben keine gentechnisch veränderten Futtermittel eingesetzt werden. 2012 konnten wir die GVO-freie Fütterung auch für die österreichischen Masthühner erreichen. Seit 2013 setzten wir bei allen bei BILLA, MERKUR, PENNY und ADEG angebotenen Eiern auf den Einsatz von zertifiziertem Donausoja.

Ein weiterer Meilenstein im Sinne des Tierwohls war die Umstellung des Standardangebots bei Hühnerfleisch auf das nachhaltigere PRO PLANET Programm bei BILLA, MERKUR und ADEG im Jahr 2013.

Im Jahr 2016 konnte Dank maßgeblicher Unterstützung der REWE International AG schließlich das Ende des Tötens männlicher Küken in der österreichischen Bio-Eiererzeugung erwirken.

Mit derartigen Maßnahmen greifen wir auch die steigende Erwartung der Konsumenten an eine gesellschaftlich vertretbare Form der Tierhaltung auf. Angesichts globalisierter Märkte und wiederkehrender Skandale in der tierischen Erzeugung arbeiten wir aktiv an Lösungen, um gemeinsam mit Landwirtschaft, Tierschutzorganisationen und anderen Akteuren eine nachhaltigere, gesellschaftlich vertretbare Form der Tierhaltung in Österreich auf den Weg zu bringen. Wir werden uns auch in Zukunft den Herausforderungen stellen und unsere Vorreiterrolle weiter ausbauen. Vor diesem Hintergrund zeigt die „Tierwohl-Strategie“ den Wirkungsbereich der REWE International AG zur Verbesserung des Tierwohls im Eigenmarkensortiment auf und definiert die Handlungsfelder für unser Engagement.



UNSERE STRATEGIE FÜR MEHR TIERWOHL

Auf der Grundlage des 2015 veröffentlichten [Leitbildes Nutztierhaltung der Zukunft](#) der REWE Group verfolgen wir für Österreich folgenden strategischen Ansatz:

Wir setzen die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Exekution voraus.

Die Umsetzung der jeweils gültigen gesetzlichen Rechtsvorschriften zu Tierschutz- und Tiertransport u.a. sowie deren Sicherstellung durch die zuständigen Behörden und unabhängige Kontrollinstanzen ist für uns Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit mit Lieferanten, Verarbeitern und Produzenten. Sie bildet die Grundlage für Vertrauen und Sicherheit in der Erzeugungskette tierischer Rohstoffe. Wir unterstützen zudem jegliche Initiative zur Weiterentwicklung der gesetzlichen Normen mit dem Ziel, allgemein gültige Verbesserungen bei Zucht, Haltung, Transport und Schlachtung zu erzielen.

Wir bevorzugen Produkte nationaler/regionaler Herkunft.

Wir geben Lebensmitteln tierischer Herkunft aus heimischer, regionaler Produktion den Vorzug soweit die Verfügbarkeit und Qualitätsanforderungen gegeben sind. Fleisch, Wurst, Milch, Molkereiprodukte und Eier aus Österreich genießen höchstes Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Das ist u.a. in den gesetzlichen Tierschutzstandards verankert, die in vielen Bereichen der Nutztierhaltung über das europäische Durchschnittsniveau hinausgehen. Sichergestellt wird die Einhaltung der Standards durch entsprechende behördliche und privatrechtliche Kontrollen (z.B.: AMA-Gütesiegel). Ergänzend dazu werden regelmäßig eigene Kontrollen bei Lieferanten und Produzenten durchgeführt. Die Mehrleistungen und Kontrollen in Österreich verursachen gleichzeitig Mehrkosten, die im Vergleich zu ausländischen Produkten höhere Verkaufspreise zur Folge haben.

Wir binden Stakeholder ein und engagieren uns für Branchenlösungen:

Der Anteil der tierischen Produkte, die in den Lebens Einzelhandel gehen betragen nur ca. ein Drittel der österreichischen Produktion. Der Rest geht in Verarbeitung, Gastronomie oder in den Export. Komplexe Produktionssysteme und Vermarktungsstrukturen erschweren die Umsetzung von höheren Qualitätsansprüchen einzelner Marktteilnehmer. Daher bemühen wir uns mit Vertretern aus Landwirtschaft, Handel, Politik und NGOs an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten und branchenweit akzeptierte Verbesserungen zu erzielen, wie zum Beispiel bei der Umsetzung der GVO-freien Fütterung bei österreichischem Geflügel.

Wir formulieren Leitlinien für den nachhaltigen Einkauf tierischer Produkte:

Für Tierschutz-/Tierwohlaspekte, bei denen aus Sicht der REWE Group besonderer Handlungsbedarf besteht und gleichzeitig weder entsprechende gesetzliche Vorgaben noch Branchenstandards vorliegen,

formuliert die REWE Group konzernweit gültige Leitlinien. Die REWE Group Richt- und Leitlinien dienen dem Einkauf und Qualitätsmanagement als Entscheidungsgrundlagen. Für den Bereich Tierhaltung/Tierwohl/Tierschutz hat die REWE Group folgende Leitlinien verabschiedet:

Konzernrichtlinie Frischei (2008/2011)

Frischeier (Schaleneier) und gekochte/gefärbte Eier, stammen zu 100 % aus Boden- und Freilandhaltung.

Leitlinie Gänsestopfleber (2012)

In den Märkten der REWE International AG werden keine Gänseleberprodukte aus Stopfleberproduktion angeboten.

Leitlinie Fische, Krebse und Weichtiere (2013)

Die REWE Group verpflichtet sich, zunehmend Fischprodukte aus nachhaltiger und zertifizierter Fischerei und Aquakultur zu beziehen und dies dem Verbraucher transparent darzustellen. Unter Berücksichtigung der Fangsaison ist es jährlich wiederkehrend das Ziel, keine gefährdeten Spezies oder Fisch aus überfischten Beständen zu listen und zu handeln. Gleichzeitig müssen die Arbeitsbedingungen und Sozialstandards der in dieser Branche beschäftigten Menschen internationale Mindeststandards erreichen.

Leitlinie Eibestandteile (2014)

In Eigenmarkenprodukten die in den Märkten der REWE International AG angeboten werden, sind keine Eibestandteile aus konventioneller Käfighaltung enthalten.

Orientierungshilfe Wildfischeinkauf (2016)

Die Auswahl der gehandelten Wildfische erfolgt auf Basis der regelmäßig aktualisierten „Orientierungsliste für Wildfisch“, die basierend auf den Erkenntnissen kompetenter Umweltschutzorganisationen (zum Beispiel Greenpeace, WWF, Monterey Bay Aquarium, Fishsource) erstellt worden ist. Der Handel von gefährdeten Wildfischen soll damit ausgeschlossen werden.

Wir kooperieren mit externen Tierwohl-Standards und Zertifizierungssystemen und beteiligen uns an deren Weiterentwicklung.

Unser Ziel ist es, unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich bei ihrer Kaufentscheidung zu unterstützen und ihnen ein qualitativ hochwertiges Sortiment anzubieten. In der Bewertung orientieren wir uns an anerkannten Gütesiegeln und Zertifizierungssystemen, die Produkte mit Mehrwerten im Tierwohl auszeichnen. Wesentliche Kriterien für die Auswahl sind Glaubwürdigkeit, Transparenz und eine unabhängige Kontrolle durch Dritte. Dazu zählen das AMA-Gütesiegel, Bio-Gütesiegel und Labels wie ASC (Aquaculture Stewardship Council), MSC (Marine Stewardship Council) u.a..

Darüber hinaus erarbeiten wir eigene Qualitätsprogramme und Leuchtturmprojekte.

Ausgehend von den in der Ja! Natürlich Bio-Tierhaltung umgesetzten Standards und Erfahrungen wollen wir gemeinsam mit unseren Partnern im konventionellen Bereich Innovationen vorantreiben, Standards anheben und merkliche Verbesserungen erzielen. Dies setzen wir in Form von speziellen Leuchtturmprojekten oder auch großflächigen Programmen um, wie das PRO PLANET Programm für Masthühner und Legehennen (Eier).

Wir bauen das Angebot im Bio-Sortiment aus und forcieren die Weiterentwicklung der strengen Ja! Natürlich Tierhaltungskriterien.

Ja! Natürlich ist Vorreiter bei der Umsetzung höherer und verbesserter Tierhaltungsstandards. Seit der Gründung von Ja! Natürlich im Jahr 1994 arbeiten wir erfolgreich an der Implementierung höchster Standards für alle Ja! Natürlich Bio-Tiere (Rind, Schwein, Huhn, Pute, Schaf, Ziege usw.). Die Ja! Natürlich Bio-Tierhaltung geht in weiten Bereichen über die gesetzlichen Mindestanforderungen für Biologische Landwirtschaft hinaus. So dürfen beispielsweise die Milchkühe für die Erzeugung der Ja! Natürlich Trinkmilch nicht in Anbindehaltung gehalten werden. In Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Tierschutzorganisationen und Kunden wollen wir den Tierwohlstandard bei Bio-Fleisch, -Milch, -Eiern und anderen Lebensmitteln tierischer Herkunft auch zukünftig weiter entwickeln und als Vorreiter den Standard in der ganzen Branche maßgeblich zu beeinflussen. Durch unser strenges Qualitätsmanagement, die enge Zusammenarbeit mit den vielen Ja! Natürlich Bio-Tierhaltern sowie den lückenlosen Kontrollen, setzen wir dieses Ziel konsequent in die Praxis um. Als erste heimische Bio-Marke bietet Ja! Natürlich flächendeckend hochqualitatives österreichisches Bio-Fleisch aus kontrolliert artgemäßer Tierhaltung an. So können wir echte Verbesserungen bei der Haltung, der Fütterung sowie im Umgang mit den Tieren gewährleisten.

Wir sind uns bewusst, dass Verbesserungen mit Kosten verbunden sind und nachhaltige Lösungen gesamtgesellschaftlicher Anstrengungen bedürfen.

Verbesserungen im Tierwohl können nicht kostenneutral umgesetzt werden. Die Verantwortung, ob Projekte und Strategien greifen und Verbesserungen sich nachhaltig durchsetzen, obliegt letztlich allen Akteuren in der Wertschöpfungskette (Beteiligten) und damit auch den Konsumentinnen und Konsumenten. Zuschläge für verbesserte Haltungsbedingungen und höhere Futterqualität müssen an die Produzenten entsprechend weitergeben werden.

HINTERGRUND

Spannungsfeld Nutztierhaltung: Tierwohl steht mehr denn je im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Angestoßen durch Skandale stehen neben Aspekten der Intensivierung, der Umwelt- und Klimarelevanz vor allem Defizite in der Haltung und im Umgang mit den Tieren wie z.B. betäubungslos durchgeführte nicht-kurative Eingriffe, das Töten männlicher Küken, Tiertransporte, Betäubung und Schlachtung im Zentrum der öffentlichen Diskussion. Die unter den gegebenen Bedingungen bisher als „best verfügbare Praxis“ üblichen Produktionsstandards und -systeme werden von Stakeholdern und Konsumenten mehr und mehr kritisch hinterfragt. Vor allem die konventionelle Nutztierhaltung ist mit vielerlei (teils divergierenden) Ansprüchen und Veränderungen konfrontiert: Globalisierte Märkte, Industrialisierung der Lebensmittelproduktion, strukturelle und agrarpolitische Veränderungen, Produktionsüberschüsse, sich ändernde Konsummuster, Kostendruck, gesellschaftliche Wertediskussion u.a. Das Ansehen der Nutztierhaltung und das Vertrauen der Kunden in die tierische „Veredelung“ ist in einigen Ländern Europas (z.B.: NL, DE) auf einem Tiefpunkt angelangt.

Der Lebensmittelhandel wiederum steht als Anbieter von tierischen Produkten im Spannungsfeld zwischen steigenden Qualitätsansprüchen, gesellschaftlicher Verantwortung, Preiswürdigkeit und Wettbewerbsdruck. Um trotz der Herausforderungen Verbesserungen beim Tierwohl in der Nutztierhaltung zu erzielen setzt die REWE International AG als Marktführer im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel seit Jahren auf Kooperationen mit der Landwirtschaft, Wissenschaft und NGOs.

Nachhaltiges Wirtschaften: Sicherheit und Kontinuität in der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln zu leistbaren Preisen zu gewährleisten sehen wir als unsere Kernaufgabe an. Hierbei nicht nur wirtschaftlich, sondern auch verantwortungsvoll im Sinne von Umwelt und Gesellschaft zu agieren, ist uns ein zentrales Anliegen und stellt eine stetige Herausforderung dar. Mit konkreten Zielen und Maßnahmen setzen wir uns seit Jahren dafür ein, ökonomische, ökologische und soziale Aspekte unserer Geschäftstätigkeit in Einklang zu bringen. Über Entwicklungen, Erfolge und Herausforderungen berichten wir als erster österreichischer Lebensmitteleinzelhändler regelmäßig seit 2008 in unserem [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Nachhaltiges Wirtschaften ist seit vielen Jahren wesentliches Element unserer Unternehmensstrategie. Unsere Grundwerte wurden bereits 2009 [in der Leitlinie für nachhaltiges Wirtschaften](#) der REWE Group formuliert, die den Vertragspartnern als Orientierungshilfe bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Nachhaltigkeitsleitlinien und -managementsysteme entlang ihrer Lieferkette dienen soll. Darin ist festgelegt, dass wir die Einhaltung und Verbesserung der Tierschutzstandards und den Ausbau des Tierschutzes in der Tierhaltung fördern.

Nachhaltige Sortimentsgestaltung: Qualität heißt für uns, auch ökologisch und sozial zu handeln. Obwohl der Preis nach wie vor als wichtiger Kaufanreiz gilt, spielen nachhaltigkeitsrelevante Kriterien eine zunehmende Rolle bei Kauf- und Konsumententscheidungen. Informationen zur Herkunft und Herstellung von Produkten, zu fairen Arbeitsbedingungen und dem schonenden Umgang mit Ressourcen sowie zu partnerschaftlichen Beziehungen zu Lieferanten werden vielen Kunden immer wichtiger.

Um verantwortungsvollen Konsum für viele Konsumenten attraktiver zu machen, bauen wir unser Angebot an nachhaltigeren Produkten stetig weiter aus.

Wesentliche Säulen sind neben dem Ausbau der BIO-Eigenmarke Ja! Natürlich und der Erweiterung des gesamten Bio-Sortiments die Definition spezifischer Leitlinien für Eigenmarken-Lieferanten, die die Nutzung agrarischer Rohstoffe wie Palmöl und Soja, den verantwortungsvollen Umgang mit Überfischung und bedrohten Fischarten, das Verbot von Käfigeiern in verarbeiteten Produkten u.a. regeln. Eine besondere Rolle nimmt dabei auch [PRO PLANET](#) ein. Mit dem einerseits TÜV-geprüften Vergabeprozess, andererseits dem PRO PLANET Label an sich hat die REWE International AG ein Tool etabliert, das die systematische Optimierung von Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln (sowie Gebrauchsartikeln und Dienstleistungen) betreffend Nachhaltigkeit ermöglicht und gleichzeitig die Kennzeichnung der nachhaltigeren Produkte erlaubt. Produkte und Dienstleistungen, die das PRO PLANET Label tragen, belasten Umwelt und Mensch während ihrer Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung deutlich weniger als vergleichbare andere Produkte. Mit dem PRO PLANET Label werden also Produkte gekennzeichnet, die neben hoher Qualität zusätzlich auch positive ökologische und soziale Eigenschaften aufweisen. Unser Bestreben ist es, mit PRO PLANET eine Orientierungshilfe für verantwortungsvollen und nachhaltigen Konsum für eine sehr breite Kundenschicht anzubieten.

Impressum

Herausgeber: REWE International AG | Nachhaltigkeit | 2355 Wiener Neudorf

Telefon: +43 2236 600

Mail: nachhaltigkeit@rewe-group.at

Web: www.gemeinsam-nachhaltig.at

Stand Dezember 2016